



## INFO

Praxis Dres. Kadauke / Dr. Theewen

### Quellennachweis

Bei der Ultraschalluntersuchung haben Sie erfahren, daß Sie eine Fettleber haben. Was bedeutet das jetzt für Sie?

Also, bitte keine Angst, Sie müssen nicht befürchten, daß jetzt eine Leberkrankheit zügig immer schlimmer wird. Und man kann eine Menge dagegen unternehmen.

#### ● Aber was ist denn eigentlich eine Fettleber?

Die Leber kann als Küche für den Körper angesehen werden: in eine Küche müssen Rohstoffe (z.B. vom Markt) gebracht werden. Aus diesen Rohstoffen wird Schmackhaftes gekocht, um damit die gesamte Familie zu versorgen. Übrig bleiben die Abfälle auf dem Tisch: Die werden wieder in die Küche gebracht werden, um von dort dann entsorgt zu werden.

So, im Körper kommen die Rohstoffe für die Leber aus dem Darm. Über das Gefäßsystem (Pfortader) werden sie in die Leber gebracht, wo sie mit einer Großzahl an biochemischen Vorgängen nutzbare Nahrung für alle Zellen zubereiten kann. Zum Beispiel verträgt das Gehirn fast nur Glucose (Traubenzucker)

So viel dazu, wenn alles normal funktioniert.

In der Küche könnte man sich einen gestörten Koch vorstellen, die einem Kaufrausch unterliegt, alles, was es auf dem Markt gibt, muß eingekauft werden, auch wenn es gar nicht zeitnah genutzt werden kann. Die Rohstoffe liegen dann ungenutzt in der Küche herum und verlegen den Platz.

Für die Leber heißt das: bei dem Überangebot an Nahrung nehmen wir mit, was geht. Dadurch bekommt die Leber mehr, als sie augenblicklich verwerten kann. Sie muß die Rohstoffe stapeln. Erst werden sie so kompakt wie möglich gemacht, d.h. in Fett umgewandelt. Anschließend gleich in der Leberzelle abgelagert. Wenn die Leberzellen voller Fetttropfchen sind, spricht man von einer Fettleber.

Eine andere Konstruktion ist es, wenn der Koch in de Küche krank ist und nur mit halbem Tempo arbeiten kann. Dann kann er gar nicht mehr sein gesamtes Pensum erledigen, die Rohstoffe kommen an, bleiben aber ungenutzt liegen und versperren die Küche.

Die Analogie zur Leber heißt: wenn die Leber geschädigt ist, meistens durch Alkohol, dann kann sie ihr Pensum wie der kranke Koch nicht erledigen. Und die Nährstoffe? Die liegen einfach so in der Zelle herum. Und wieder gibt es eine Fettleber.

Es ist gar nicht so selten, daß beides zusammenkommt, Leberschädigung durch Gift UIND Nahrungsüberangebot.

Die Behandlung ist also klar:

- Alkohol meiden oder stark reduzieren
- weniger Nahrung zuführen (nichts schlecken, nichts zwischen den Mahlzeiten, nur 1 Teller pro Mahlzeit)
- mehr Bewegung, damit zugeführte Kalorien mehr verbrannt werden.

Die Bilder sind uns mit freundlicher Genehmigung vom Albertinen-Krankenhauses Hamburg überlassen worden. Ein kompletter Sonographieatlas ist auf [www.Sonographiebilder.de](http://www.Sonographiebilder.de) zu finden.